

Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

am 21.02.2017 um 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

Von den 21 ordnungsgemäß geladenen Mitgliedern (einschließlich Vorsitzender) des Gemeinderates sind 17 anwesend.

Anwesend

Claudia Beuer-Dworazik	Raimund Köhler
Susanne Bonora	Michael Kummer
Georg Lunz	
Rosmarie Ferner	Franz-Josef Schick
Anja Fleischmann	Alfons Schlaug
Heinrich Heß	
Wolfgang Heyder	Herbert Schütz
Georg Hollfelder	Fred Winkler
Richard Kaiser	Klemens Wölfel

Es fehlten entschuldigt

Rainer Einwich, Sandra Herbst, Peter Schott, Udo Schöppllein

Unentschuldigt

7. Netzentwicklungsplan 2030 – Netzausbauprojekt P44 mod.; Stellungnahme der Gemeinde Litzendorf

Der Sitzungsleiter führt aus, dass die Bundesnetzagentur den Netzentwicklungsplan (NEP) 2030 am 31.01.2017 zur Konsultation gestellt hat. Die Frist läuft bis zum 28.02.2017. Wie bereits beim NEP 2025 ist auch das Netzausbauprojekt P 44 mod. von Altenfeld über Würgau nach Ludersheim wieder in der aktuellen Fassung des NEP 2030 als Alternativ-Trassenplanung zur P 44 von Altenfeld über Schalkau nach Grafenrheinfeld Gegenstand der Konsultation. Inhaltlich steht der Neubau einer Trasse parallel zur bestehenden 380 kV-Leitung oder aber eine Aufrüstung der bestehenden Leitung um zwei weitere Stromkreise im Raum.

In diesem Zusammenhang wurde im November 2015 bereits eine entsprechende Stellungnahme der betroffenen Gemeinden und des Landkreises verabschiedet.

Da sich inhaltlich keine Änderung zum NEP 2025 ergeben haben, erscheint es aus Sicht des Landkreises Bamberg durchaus möglich, dass die betroffenen Gemeinden gegenüber der Bundesnetzagentur

für den NEP 2030 noch einmal auf ihre Stellungnahme zum NEP 2025 verweisen, soweit die Gemeinde eine Stellungnahme im Rahmen des Konsultationsverfahrens abgeben möchte. Nach dem Sachvortrag vertritt GRM Richard Kaiser die Auffassung, dass der Resolution zuzustimmen sei, da die Gemeinde Litzendorf durch den Bau von drei Windkraftanlagen ihre eigene Stromproduktion forciert hat. Diesem Beispiel sollten auch andere Gemeinden folgen, so dass „Monstertrassen“ überflüssig werden. GRM Wolfgang Heyder sieht die Sachlage etwas anders. Nach seiner Auffassung sind die Leitungen wichtig, um auch weiterhin Gewerbebetriebe, Industrie und Privathaushalte mit bezahlbarem Strom versorgen zu können.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

„Der Gemeinderat nimmt von der erneuten Stellung zur Konsultation des Netzentwicklungsplans 2030 und dem darin als Alternativ-Trassenplanung enthaltenen Netzbauprojekt P 44 mod. Kenntnis und bekräftigt nochmals ausdrücklich den Inhalt der gemeinsamen Stellungnahme zum weiteren Ausbau des Stromnetzes im Landkreis Bamberg der Gemeinden Scheßlitz, Buttenheim, Heiligenstadt i. OFr., Königsfeld, Litzendorf, Stadelhofen, Wattendorf und des Landkreises Bamberg.“

Abstimmungsergebnis: **14 : 3 Stimmen**

Die Übereinstimmung dieses Auszuges mit der Urschrift wird hiermit amtlich beglaubigt.

Litzendorf, 24.02.2017





Gemeinde Litzendorf
Wolfgang Möhrlein
Erster Bürgermeister